

MURTAL

SONNTAG, 26. OKTOBER 2008, SEITE 78



KOMMENTAR

MICHAELA FRÖHLICH

Vor der Haustür

Von Seiten der Asfinag gibt es, was den Ausbau der B 317 angeht, nicht viel Neues. Noch steht nicht fest, wo die S 37 von Scheifling Richtung Klagenfurt führen soll. Die Auswahl der Trasse erfolgt in den kommenden Monaten. Es wird spannend, ob die Straßenplaner den Neumarkter oder den Perchauer Sattel als geeigneter für den Bau der vierspurigen Straße halten.

„Wir wollen keine der Varianten, wir wollen gar keinen Ausbau“, sagen die Straßengegner, die sich in Steiermark und Kärnten zu 17 Bürgerinitiativen formiert haben. Und die Unterschriften sammeln. Menschen sollen gegen den Ausbau in ihrer jeweiligen Gemeinde unterschreiben (siehe Bericht).

Das verspricht Erfolg für die Gegner. Denn: Niemand will eine vierspurige Straße vor seiner eigenen Haustür.

Sie erreichen die Autorin unter michaela.froehlich@kleinezeitung.at

Viele Unterschriften

Straßengegner machen nicht nur in Scheifling (Bild) mobil. Sie fürchten, dass mit dem Ausbau eine Verkehrslawine auf das Murtal zukommt
M. FRÖHLICH (2)



gegen Straßenausbau

Mehr als die Hälfte aller Scheiflinger will nicht, dass Ausbau der B 317 durch Scheifling erfolgt: Aktuelles von den Bürgerinitiativen, die zahlreiche Unterschriften sammelten und nicht ans Ausruhen denken.

MICHAELA FRÖHLICH

Am heutigen Nationalfeiertag wird in Mariahof gewandert: Es laden Sportunion und Bürgerinitiative. Eine Bürgerinitiative war auch beim Maxlaunmarkt in Niederwölz vor zwei Wochen vertreten, um gegen den Ausbau der B 317 aufzutreten. Die Straßengegner lassen keine Gelegenheit aus, um auf ihre Anliegen aufmerksam zu machen (nächste Termine siehe Information unten).

Die regelmäßigen Auftritte tragen Früchte – in Form von Unterschriften. 1200 Unterstützungserklärungen sammelte etwa die Bürgerinitiative Scheifling: „Davon haben 60 Prozent Scheiflinger unterschrieben, also mehr als die Hälfte der Bevölkerung“, so Johann Stocker von der Bürgerinitiative. Mit den Unterschriften



„Können uns nicht zurücklehnen“:
Johann Stocker, Initiative Scheifling

soll folgendes erreicht werden: „Wir wollen, dass sich Bürgermeister und Gemeinderäte gegen den Ausbau in ihren jeweiligen Gemeinden aussprechen.“ Dadurch soll erreicht werden, dass der Ausbau flächendeckend abgelehnt wird: In Niederwölz, Teufenbach, Perchau, Mariahof und Kulm am Zirbitz gibt es laut Stocker derartige Beschlüsse bereits.

Wachtelkönig

Apropos Kulm: Dort wurde heuer wie berichtet der Wachtelkönig gesichtet. Jener geschützte Vogel also, der in den 90er-Jahren den Gegnern der Ennsnahen Trasse zum Erfolg verhalf. Ob Stocker ihn schon gesichtet hat? „Habe ich“, sagt er. Allerdings: „Ausgestopft“, fügt er lachend hinzu. Stocker freut es, dass der Vogel aufgetaucht ist. „Das ist

„Wir wollen, dass sich die Bürgermeister und Gemeinderäte gegen den Ausbau in ihren jeweiligen Gemeinden aussprechen.“

Johann Stocker, Bürgerinitiative Scheifling, hofft auf viele Beschlüsse dieser Art. Fünf gibt es bereits

auch für die Biologen spannend.“ Und für die Belange der Straßengegner wird das Erscheinen des Vogels auch nicht schaden.

Über Neuigkeiten, wie das Auftauchen des Wachtelkönigs, oder Veranstaltungen, Gesetze und mehr können sich Straßengegner und Interessierte unter www.s37neindanke.org informieren. Die Homepage dient als Internetplattform für die Initiativen: „Es soll nach außen aber nicht einen Sprecher geben, denn jede Gemeinde hat ihre Besonderheiten“, so Stocker. Diese sollen betont werden. Eines ist aber laut Stocker wichtig: „Es müssen alle an einem Strang ziehen.“ Eine gemeinsame Lösung soll gefunden werden, auch was Ortsumfahrungen angeht, für die Initiativen offen sind: „Wir können uns noch lange nicht zurücklehnen“, weiß der Straßengegner.

MEIN SONNTAG



„Bei schönem Wetter geht es in die Natur“: Corinna Kröpfl HAIDER

Wetterabhängig

Corinna Kröpfl, Knittelfeld: Wie ich meinen Sonntag verbringe, hängt meistens vom Wetter ab. Wenn es schön ist, geht es hinaus in die Natur.

Ist die Witterung nicht so günstig, bleibe ich zuhause.

Und in diesem Fall gestalte ich gemeinsam mit meinem Mann und meinen Töchtern einen Familientag.

ZITATE DER WOCHE

1000 Ziffern in fünf Minuten merken oder 400 Wörter in 15 Minuten.

Corinna Draschl, St. Peter am Kammerberg, über Aufgaben bei der Gedächtnis-Weltmeisterschaft in Bahrain, zu der sie am Mittwoch gereist ist.

Wir würden uns darüber freuen, wenn auch in Österreich geheime Ufo-Akten freigegeben werden – denn solche gibt es.

Jürgen Trieb aus Knittelfeld, nachdem Ufo-Akten in England freigegeben wurden. Trieb und seine Lebensgefährtin Waltraud Kaliba hatten mehrere UFO-Sichtungen.

Das beeinträchtigt unsere Lebensqualität zu stark.

Klaus Kraber, Scheifling, kämpft gegen Ausbaupläne eines Unternehmens nahe einer Wohnsiedlung.

VERANSTALTUNGEN

In Mariahof laden heute Sportunion und Bürgerinitiative Mariahof zu einem Familienwandertag. Start ist um 10.30 Uhr bei der Volksschule in Hoferdorf. Das Ziel heißt Diemersdorf.

Im Zielbereich wurde auf einer Länge von rund einen Kilometer ein 30 Meter breiter Streifen mit Kalk gekennzeichnet: Dies soll darstellen, wie die künftige S 37

durch die Landschaft gebaut werden könnte.

Am kommenden Freitag, 31. Oktober, lädt die Bürgerinitiative Scheifling zu einer Informationsveranstaltung in der Hauptschule. Thema: Von der Wohngemeinde zur Transitgemeinde? Mit Referaten über Schadstoffbelastung und gesundheitliche Auswirkungen sowie Diskussion. Ab 20 Uhr.

ANZEIGEN

12181150

Tickets sichern!

ABHOLSTELLE:
8700 Leoben, Hauptplatz 7
Mo-Do: 8-16 Uhr, Fr: 8-13 Uhr

KLEINE ZEITUNG Tickets
www.kleinezeitung.at/tickets
Tel. 0820 875 875 11

11562956

Anzeigen & Marketing

Franz Moser
Multimedialer Werbeberater und Beilagenexperte
Mobil: 0664 3577175
E-Mail: franz.moser@kleinezeitung.at

Meine Kleine. **KLEINE ZEITUNG**
www.kleinezeitung.at